

Entlastung - Was bisher geschah

Im Februar haben wir berichtet, dass die Bewegung für Entlastung und mehr Personal weitergeht. Seitdem hatten auch wir oft das **Gefühl, dass gar nichts weitergeht**, da gar nichts passiert.



Wie Kaugummi haben sich in den letzten Wochen die Versuche gezogen, mit dem Vorstand die konkreten Bedingungen zu vereinbaren, um die Besprechungen mit euch in den Bereichen durchführen zu können. Diese Besprechungen hatte der Vorstand im Februar zugesagt. Hierbei sollte zusammen mit den jeweiligen Teams besprochen werden, wie viel Personal konkret fehlt.

Die Ergebnisse sollten dann die Grundlage für die Gespräche zwischen ver.di und dem Vorstand für die Einstellung von mehr Personal sein.

Jede Seite sollte zehn Stationen benennen, auf denen die Befragung durchgeführt werden sollte.

Für diese Teambefragungen haben wir dem Vorstand einen Leitfaden mit Fragen vorgelegt. Doch dieser **Leitfaden wurde vom Vorstand immer weiter zusammengestrichen und verändert und am Schluss komplett abgelehnt.**

Unser Leitfaden enthielt eine Reihe wichtiger Hinweise, die dabei helfen, als Team ermitteln zu können, wie die notwendige Schichtbesetzung aussehen müsste. Zum Beispiel hatten wir darauf hingewiesen, dass zur Einhaltung von Arbeitnehmerschutzrechten die Nachtdienste mit zwei voll ausgebildeten Pflegekräften besetzt sein sollten. Diesen und andere wichtige Hinweise wollte der Vorstand auf keinen Fall im Leitfaden sehen – wohl in der Hoffnung, dann würden sich die Teams bei ihrer Personal-Ermittlung mit der leider üblichen Besetzung von einer Pflegekraft zufriedengeben. Und auch **das Ergebnis der Teambesprechung, also die aus Sicht des Teams fehlenden Stellen sollte das Team nicht erfahren**, sondern nur Grundlage der Verhandlungen sein.

Stattdessen hat der Vorstand verlangt, dass wir andere Fragen aufnehmen. Zum Beispiel: „Welche Qualifikationen sehen Sie neben examinierter Pflege in Ihrem Bereich?“ oder „Im Hinblick auf innovative technikbasierte Prozesse: Welche patientenfernen Tätigkeiten übernehmen Sie aktuell, die zukünftig durch assistenzgestützte Systeme übernommen werden können?“



Die Fragen des Vorstands machen deutlich, wohin er die Gespräche

lenken will. Er will beim Thema „Entlastung“ darüber sprechen, wie man noch mehr Aufgaben an schlechter bezahlte Berufsgruppen ausgliedern, den Qualifikationsmix erhöhen und die technischen Mittel ausweiten kann. Die Ermittlung der tatsächlich erforderlichen Besetzungstärke von examiniertem Pflegepersonal – und damit die Frage, wie viele zusätzliche Pflegekräfte eingestellt werden müssten – würde auf diese Weise schon von Anfang an in den Hintergrund treten. All das hat dazu geführt, dass die ver.di-Tarifkommission entschieden hat, den Weg der gemeinsamen Befragungen der Teams nicht weiter



zu gehen. Der **Versuch der Beeinflussung der Befragungsergebnisse durch den Vorstand** durch die veränderten Fragen war uns zu krass.

Wir haben den Vorstand stattdessen aufgefordert, kurzfristig Gespräche über die Vereinbarung von wirksamen Entlastungsmaßnahmen zu beginnen (siehe angehängter Brief). Der Vorstand hat uns einen Terminvorschlag geschickt: für zwei Stunden im Juli!

Erst die Ankündigung des Arbeitgeberverbandes TdL, bei Aufrechterhaltung der Forderung nach einem

Tarifvertrag „Entlastung“ alle Verhandlungen auf der Bundesebene mit ver.di abzubrechen, jetzt die Position des Vorstands am UK Essen, nur eine Befragung durchzuführen, die nichts bringt, all das spricht eine klare Sprache! Da können sie noch so sehr beteuern, gesprächsbereit zu sein. Wenn der Vorstand nicht zu spüren bekommt, dass uns die unerträgliche Arbeitsbelastung endgültig reicht, wird er absolut nichts machen als

leere Worthülsen und neue Verschlechterungen produzieren.

Deswegen wird die ver.di-Tarifkommission am 28.05.2018 darüber beraten, wie es weitergehen soll. **Eure Ansichten und Meinungen sind uns wichtig!** Wenn ihr uns eure Meinung darüber mitteilen wollt, wie es weitergehen soll, wendet euch an die Mitglieder der Tarifkommission oder die ver.di-Vertrauensleute (aus eurem

Bereich).

Nach wie vor sind wir im ständigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Uniklinikum Düsseldorf. Denn dort verhält sich der Vorstand ähnlich. Doch dies ist auch eine Chance. **Denn die Belegschaften aus zwei Unikliniken, die sich gemeinsam wehren, sind mindestens doppelt so stark wie eine!**

ver.di • Karlstr. 123-127 • 40210 Düsseldorf

Universitätsklinikum Essen
Herr Prof. Dr. Jochen A. Werner
Frau Andrea Schmidt-Rumposch
Herr Thorsten Kaatze
Hufelandstr. 55
45147 Essen

per Fax: 0201-723-5002
0201-723-5921

Fachbereich 3
Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk NRW

Karlstr. 123-127
40210 Düsseldorf

Jan von Hagen
Gewerkschaftssekretär

Telefon: 0211 61824-0
Durchwahl: 0211-61824-295
Telefax: 0211-61824-463
PC-Fax: 01805-837343-24316
janvonhagen@verdi.de
www.verdi.de

Datum 08.05.2018
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen vH/pr

Fortführung der Gespräche zur Entlastung der Beschäftigten des Universitätsklinikums Essen auf Grundlage von Personalbemessungssystemen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Werner,
sehr geehrte Frau Schmitz-Rumposch,
sehr geehrter Herr Kaatze,

wie im Telefonat vom 3. Mai 2018 mit Herrn Zimmermanns und Frau Langer durch Herrn von Hagen bereits mitgeteilt, sehen wir aufgrund der ihrerseits eingeforderten Veränderungen des Befragungstools und der damit verbundenen Fragen keinen Weg, die Personalbedarfserhebung so zu gestalten, dass sie eine Grundlage für die Vereinbarung von wirksamen Entlastungsmaßnahmen bildet.

Dennoch gehen wir davon aus, dass es auch in Ihrem Interesse ist, auch ohne die Durchführung der Personalbedarfsanalyse, aber mit dem Ziel der verbindlichen Vereinbarung von wirksamen Entlastungsmaßnahmen zeitnah die Gespräche fortzuführen. Wir werden in das nächste Gespräch Vorschläge zur Vereinbarung von Einführungen anerkannter Personalbemessungssysteme und daraus resultierender Festlegung von Regelbesetzungen in den Arbeitsbereichen einbringen. Darüber hinaus sehen wir die Notwendigkeit, diese Maßnahmen mit einem quantifizierbaren Personalaufbau zu unterfüttern und werden auch diesbezüglich unsere Position einbringen.

Für dieses Gespräch schlagen wir Ihnen folgende Termine vor:

- 1) 24. Mai 2018, 10:00 – 16:00 Uhr
- 2) 29. Mai 2018, 10:00 – 16:00 Uhr

Sollten sie der Gesprächsfortführung in diesem Sinne zustimmen, aber keinen dieser Termine sicherstellen können, erwarten wir ihre grundsätzliche Bereitschaftserklärung bis zum 18. Mai 2018 sowie konkrete und zeitnahe alternative Terminvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wiese
Leiter Abt. Tarifpolitik

Jan von Hagen
Gewerkschaftssekretär

Kontakt zu



www.verdi.de

www.ruhr-west.verdi.de
(Bezirk Ruhr West)

www.verdi-uk-essen.de
(Homepage der Vertrauensleute der Uniklinik Essen)

www.facebook.com/verdiukessen
(Facebook-Seite der Vertrauensleute der Uniklinik Essen)

Bezirk Ruhr West:
Teichstraße 4a
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24752-0

Impressum

ver.di Bezirk Ruhr West
Fachbereich 3
Gereon Lasch
Teichstraße 4a
45127 Essen